

Datum 19. September 2012
Reg.Nr. 15.04.05
Person Claudia Wild
Funktion Leiterin Dienste
E-Mail claudia.wild@glarus.ch
Direkt 058 611 86 44

Jahresziele 2013

verabschiedet vom Gemeinderat am 30. August 2012



Versionen

Version	Bearbeiter	Datum	Änderungen
V 1.00	Claudia Wild	19. September 2012	Erstrelease



Inhalt

1	Einleitung.....	4
2	Jahresziele 2013 Gesamt-Gemeinderat	4
3	Agenda Jahresplanung 2013 Gemeinderat.....	6
4	Planung der Gemeindeversammlungsgeschäfte 2013.....	7
5	Jahresmotto 2013.....	8
6	Ressortspezifische Jahresziele 2013.....	9
6.1	Ressort Wirtschaft- und Standortentwicklung	9
6.2	Ressort Finanzen	11
6.3	Ressort Bildung und Familie.....	13
6.4	Ressort Gesellschaft und Gesundheit	14
6.5	Ressort Infrastruktur und Umwelt	15
6.6	Ressort Planung und Bau	17
6.7	Ressort Versorgung und Sicherheit.....	19



1 Einleitung

Auf der Grundlage der gemeinderätlichen Legislaturplanung 2011 bis 2014 erarbeiten die einzelnen Ressorts strategische Ziele für jedes Kalenderjahr. Die Jahresziele konkretisieren die Legislaturziele, bestimmen Schwerpunkte pro Kalenderjahr und enthalten die Projekte, welche einer Gemeindeversammlung vorgelegt werden sollen. Für die Ausarbeitung der Jahresziele zeichnen die Mitglieder des Gemeinderates als zuständige Ressortvorstehende im Sinne der übergeordneten strategischen Zieldefinition verantwortlich. Sie sprechen sich dabei mit den jeweiligen Tandempartnern ab und beziehen diese bei der Erarbeitung der Jahresziele mit ein. Die Jahresziele bilden Prioritäten für ein bestimmtes Kalenderjahr ab und werden auf operativer Ebene als Grundlage für den Mitarbeiterbeurteilungsprozess und die Zielvereinbarungsgespräche weiter verwendet.

Das Jahresmotto hat für die ganze Organisation Gültigkeit. Für Erarbeitung und Festlegung des Jahresmottos ist das Gemeindepräsidium in Zusammenarbeit mit dem Leiter Personal und Ausbildung sowie der Geschäftsleitung verantwortlich. Der Gemeinderat setzt auf der Grundlage der Jahresziele der einzelnen Ressorts Jahresziele auf Stufe-Gesamt-Gemeinderat fest und verabschiedet die Jahresziele als Ganzes.

2 Jahresziele 2013 Gesamt-Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 30. August 2012 folgende Jahresziele als gemeinderätliche Jahresziele 2013 bestimmt.

A. Ressort Wirtschaft und Standortentwicklung:

Stärkung Zusammengehörigkeitsgefühl "Glarus - einzigartig vielseitig" durch die Umsetzung konkreter Anliegen in allen Ortsteilen, vor Ort Wirkung erzielen, Leistungen kommunizieren

⇒ siehe S. 10

B. Ressort Finanzen:

Ausbau und Konsolidierung internes Kontrollsystem

⇒ siehe S. 12

C. Ressort Bildung und Familie:

Ziel Festlegung des Prozesses für die Mitarbeiterbeurteilung der Lehrpersonen

⇒ siehe S. 13

D. Ressort Gesellschaft und Gesundheit:

Pflege und Weiterentwicklung der Jugendarbeit

⇒ siehe S. 14

E. Ressort Infrastruktur und Umwelt:

Konzept für ein einheitliches Entsorgungsprogramm; z.B. Grüngut, Küchenabfälle, etc.

⇒ siehe S. 15



F. Ressort Planung und Bau:

Ziel Verabschiedung eines tragfähigen, zukunftsorientierten kommunalen Richtplanes

⇒ siehe S. 17

G. Versorgung und Sicherheit:

Entscheid über das Schiesswesen in der Gemeinde Glarus inkl. Standort-Konzept

⇒ siehe S. 19



3 Agenda Jahresplanung 2013 Gemeinderat

Monat	GR-Sitzungen	Gemeindeversammlungen	Ortsplanung	Diverse Termine	Schulferien/Feiertage		
			folgen später				
Januar	10.	GR-Sitzung 1		07.	Neujahrs-Apéro	22.12.-06.01.	Weihnachtsferien
	24.	GR-Sitzung 2					
Februar	07.	GR-Sitzung 3				26.01.-03.02.	Sportferien
	21.	GR-Sitzung 4		23./24.	GR-Reise	11.	Fasnachtsmontag
März	07.	GR-Sitzung 5		03.	Volksabstimmung		
	21.	GR-Sitzung 6					
			22.	a.o. Gemeindevers.: Richtplan			
April	28.	GR-Sitzung 7				29.03. - 01.04.	Ostern
	11.	GR-Sitzung 8				04.04.	Näfelser Fahrt
Mai	18.	GR-Sitzung 9		18./19.	GR-Retraite	29.03. - 14.04.	Frühlingsferien
	02.	GR-Sitzung 10		05.	Landsgemeinde	06.	Landsgemeindemontag
Juni	16.	GR-Sitzung 11		15.	Jungbürgerfeier	09.	Auffahrt
	30.	GR-Sitzung 12	31.	Frühlingsgemeindeversammlung		18. - 20.	Pfingsten
					09.	Volksabstimmung	
Juli	13.	GR-Sitzung 13					
	27.	GR-Sitzung 14					
August	11.	GR-Sitzung 15				29.06.-11.08.	Sommerferien
	18.	GR-Sitzung 16		30.7-2.8	Sommerbühne		
September				01.	1. Augustfeier		
	15.	GR-Sitzung 17		16.-18.	Chilbi Glarus		
	22.	GR-Sitzung 18		29./30.	Schweiz. Städtetag		
Oktober				30.8-1.9	Chilbi Ennenda		
	05.	GR-Sitzung 19		5.	Stellwald-Anlass		
	12.	GR-Sitzung 20		13.	Neuzuzügeranlass		
	26.	GR-Sitzung 21		19.	Kreuzmarkt Netstal		
November				22.	Volksabstimmung		
	10.	GR-Sitzung 22		11.-13.	Chilbi Netstal	05.10.-20.10.	Herbstferien
Dezember				prov. 22.	Austausch LR - GR		
	24.	GR-Sitzung 23					
	07.	GR-Sitzung 24					
Dezember	21.	GR-Sitzung 25		24.	Volksabstimmung		
	28.	GR-Sitzung 26	29.	Herbstgemeindeversammlung			
	05.	GR-Sitzung 27					
	19.	GR-Sitzung 28				21.12.-05.01.	Weihnachtsferien



4 Planung der Gemeindeversammlungs geschäfte 2013

Die vorliegende Planung der Gemeindeversammlungs geschäfte ist nicht abschliessend und wird während dem Jahr laufend überarbeitet (rollende Planung). Möglich sind die Ergänzung sowie der Wegfall von Geschäften. Allfällige Änderungen bleiben somit vorbehalten.

a.o. Gemeindeversammlung vom 22. März 2013

- Genehmigung kommunaler Richtplan
- (Erledigung Antrag Verkehrsberuhigung SP)
- (Erledigung Antrag Hanspeter Spälti Industriezone Grosszaun)

Frühlingsgemeindeversammlung vom 31. Mai 2013

- Vorlage Jahresrechnung 2012 mit Erfolg- und Investitionsrechnung, inkl. Darstellung einer Auswahl von aussagekräftigen Kennzahlen
- Vorlage Jahresrechnungen 2012 der Gemeindebetriebe TBG und APG
- Wärmeverbund
- Antrag BDP Glarus: Abwassergebühren
- ev. Teilrevision Gemeindeordnung, inkl. Antrag Peter Schadegg, Karl Mächler, Hans Peter Spälti: Änderung Gemeindeordnung

Herbstgemeindeversammlung vom 29. November 2013

- Budget 2014 mit Erfolg- und Investitionsrechnung und Finanzplan 2014 für die Jahre 2015 - 2018 für Erfolg- und Investitionsrechnung
- ev. Projekt und Kredit einheitliche Entsorgung Grüngutabfälle
- ev. Veräusserung von Alpen (Summe > 1 Mio. Fr.)
- Umbau Bahnhofplatz Glarus
- ev. Teilrevision Gemeindeordnung, inkl. Antrag Peter Schadegg, Karl Mächler, Hans Peter Spälti: Änderung Gemeindeordnung



5 Jahresmotto 2013

WIR überraschen positiv!

Die Gemeinde Glarus funktioniert. Täglich erbringen alle Mitarbeitenden wichtige und geschätzte Dienstleistungen für unsere Einwohnerinnen und Einwohner, unsere Schülerinnen und Schülern und deren Eltern sowie für Verantwortliche in der Wirtschaft, in den Vereinen und bei weiteren Partnern. Zeigen wir durch unser Handeln, dass wir stolz sind auf unsere Arbeitgeberin, das bisher gemeinsam Erreichte, auf unsere Arbeit und unsere Dienstleistungen. Unsere Arbeit für die Gemeinde Glarus stiftet Sinn, für unsere Kunden und uns. Der Stolz auf Glarus und unsere Arbeit motiviert uns zu weiteren Verbesserungen. Weiterhin beheben wir Mängel in Organisation und Abläufen, weiterhin leisten wir Pionierarbeit und weiterhin stehen wir dabei ganz im Dienste unserer Kundinnen und Kunden, den Einwohnenden unserer Gemeinde. Durch unsere Arbeit überraschen WIR unsere Kunden positiv!

Das Startjahr der neuen Gemeinde stand unter dem Motto, den Ansprüchen unserer Kundschaft gerecht zu werden, indem wir Verantwortung übernehmen. 2012 lag der Schwerpunkt auf dem Thema Teambildung. Das Jahr 2013 stellt eine Kombination der beiden Vorjahre dar. Mit "WIR" wird die Zusammengehörigkeit betont, mit "überraschen positiv" wird die Dienstleistungsbereitschaft gegenüber unseren Kunden unterstrichen. Danke für Ihr Engagement und Ihre Identifikation mit Ihrer Arbeit. Gemeinderat und Geschäftsleitung wünschen Ihnen ein positiv überraschendes 2013.



6 Ressortspezifische Jahresziele 2013

6.1 Ressort Wirtschaft- und Standortentwicklung

A. Konzept für eine nachhaltige und qualitative Siedlungsentwicklung / Raumentwicklung

B. Pflege einer aktiven Bodenpolitik: Bauland- und Bracheninventar, Gespräche mit privaten Bodeneigentümern

Konkrete Aktivitäten

- Mitarbeit in der Planungskommission
- Unterstützung der Projektleitung Ortsplanung
- In Koordination mit der Projektleitung Ortsplanung 2 bis 4 Gespräche mit privaten Bodeneigentümern und opinion leaders bezüglich der geplanten Innenentwicklung und den weiteren Richtplan-Massnahmen in den kommenden 20 bis 30 Jahren
- Einsatzmöglichkeiten Baulandverzeichnis/Bodeninventar klären und umsetzen

C. Aufbau und Pflege von Kontakten zu Unternehmen, Einführung verschiedener Kommunikationsgefässe

Konkrete Aktivitäten

- Bestandespflege durch individuelle Unternehmensbesuche nach Fahrplan und bei Bedarf
- Kollektive Bestandespflege/Networking: Auf der Grundlage der Vorbereitungsarbeiten aus dem Jahre 2012 Einführung eines weiteren Kontaktgefässes in Abstimmung zum Netzwerk-Apéro von Glarus Service
- Individuelle Geburtstagsaktionen 2013

D. Erarbeiten eines Kommunikationskonzepts und einer Corporate Identity zur Profilierung der Gemeinde und ihrer Betriebe sowie

E. Aufbau einer Imagebroschüre "Gemeinde Glarus – einzigartig vielseitig"

Konkrete Aktivitäten

- Erarbeitung Muster-Grusswort für das Jahr 2013
- Abschluss und Umsetzung Kommunikationskonzept
- Weiterbildung Kommunikationsarbeit für GR, GL, Kader und Mitarbeitende auf der Grundlage des 2012 erarbeiteten Kommunikationskonzeptes
- Abstimmung Kommunikation Gemeinde und Betriebe



- Stärkung Zusammengehörigkeitsgefühl "Glarus - einzigartig vielseitig" durch die Umsetzung konkreter Anliegen in allen Ortsteilen, vor Ort Wirkung erzielen, Leistungen kommunizieren
- Informationsaustausch mit Verantwortlichen der lokal tätigen Medien
- Vorbereitungsarbeiten Imagebroschüre als öffentliche Information über die Dienstleistungen der Gemeinde, ev. inkl. Tourismusnutzen: Koordination mit Glarus Service, Konzept, Umsetzungsplanung, Kosten und Finanzierung

F. Bewusste Förderung der Dorfkulturen und Pflege der Dorftraditionen

Konkrete Aktivitäten

- Kontrolle Umsetzung Leistungsvereinbarung mit den Dachvereinen
- Zwischenbericht Vereinsförderung: Auswirkungen, Korrekturbedarf
- Zusammenstellung grösserer, öffentlicher Vereianlässe

G. Aufbau und Entwicklung einer kompetenten, effizienten und kundenorientierten Dienstleistungskultur

Konkrete Aktivitäten

- Umsetzung Einwohnerzufriedenheitsbefragung als Grundlage für Legislaturplanung 2014/2018
- Bedürfnisabklärung GL bezüglich Verbesserung Dienstleistungskultur
- Kader-Weiterbildungsprogramm 2013: Kommunikation, Stärkung Eigeninitiative und Verantwortungsübernahme, Problemlösungsmethodik, Entscheidungsfindung, Entzückungsmanagement
- Weiterbildungs-Schwerpunkte Mitarbeitende: IT, Gesprächsführung im persönlichen Gespräch und am Telefon

6.2 Ressort Finanzen

A. Kontenplans HRM2

Konkrete Aktivitäten

- Der Jahresabschluss 2012 und das Budget 2014 nach HRM2.
- Der Finanzplan für die 4 Folgejahre wird aus der Investitions- und Erfolgsrechnung bestehen.

B. Erarbeiten einer kostendeckenden Gebührenpolitik und der entsprechenden Reglemente

Konkrete Aktivitäten

- Nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2012 muss überprüft werden, ob die Kosten durch die entsprechenden Gebühren gedeckt sind, insbesondere bei:
 - Abwasser
 - Abfall

C. Gewährleisten einer ausreichenden Liquidität; Liquiditätsplanung

Konkrete Aktivitäten

- Erstellen Liquiditätsplan auf Grundlage des Budgets 2013

D. Aussagekräftiges Kennzahlen- und Zielsystem und Controlling

Konkrete Aktivitäten

- Weiterführung der Kennzahlen auf Grund des Jahresabschlusses 2012:

HRM2 unterscheidet nach 2 Prioritäten:

- Erste Priorität:
 - Nettoverschuldungsquotient
 - Selbstfinanzierungsgrad
 - Zinsbelastungsanteil
- Zweite Priorität:
 - Nettoschuld in Franken je EinwohnerIn
 - Selbstfinanzierungsanteil



- Kapitaldienstanteil
- Bruttoverschuldungsanteil
- Investitionsanteil

Weiterführung einer umfassenden Risikopolitik

Konkrete Aktivitäten

- Die Abklärung und Überwachung unserer Hauptrisiken erfolgt permanent, mindestens zweimal pro Jahr.

E. Entscheid über Veräusserung von Teilen des Finanzvermögens (Liegenschaften, Wohnhäuser, Restaurants)

Konkrete Aktivitäten:

- Mitberichte zuhanden Gemeinderat zu Veräusserungen verfassen

F. Ausbau und Konsolidierung internes Kontrollsystem

- Die Einführung des internen Kontrollsystems erfolgt gemäss Planung

G. Finanzpolitische Ziele

- Selbstfinanzierungsgrad Investitionen: 80% zwingend



6.3 Ressort Bildung und Familie

A. Erarbeiten eines Leitbildes für eine qualitativ überzeugende Schulentwicklung (Personal, Methoden)

Die Umsetzung der Orientierungshilfe zum Berufsauftrag ist auf kommunaler Ebene abzuschliessen.

Konkrete Aktivitäten

- Kostenneutrale Regelung für den Umgang mit Belastung bzw. Entlastung von Lehrpersonen
- Einführung einer Regelung für den Umgang mit Spezialfunktionen
- Umfassende Information über neue Regelungen zum Berufsauftrag der Lehrpersonen und weiterer Projekte in Zusammenarbeit mit den Schulleitern vor Ort

B. Festlegung des Prozesses für die Mitarbeiterbeurteilung der Lehrpersonen

Die neu konstituierte gemeindeübergreifende Arbeitsgruppe erarbeitet Entscheidungsgrundlagen für die Schulkommission Glarus. Diese stellt anschliessend dem Gemeinderat Antrag.

Die Arbeitsgruppe Personal der Schulkommission ist in der gemeindeübergreifenden Arbeitsgruppe vertreten. Sie stellt damit sicher, dass die Ergebnisse mit den Vorstellungen der SK übereinstimmen.

Konkrete Aktivitäten

- Regelmässige Treffen der gemeindeübergreifenden Arbeitsgruppe
- Arbeit am Thema in der Arbeitsgruppe Personal sowie in der Schulkommission
- Analyse des Schulleitung-Modells im Hinblick auf diese und weitere Aufgaben

C. Anpassung der ICT-Infrastruktur an allen Schulstandorten auf zeitgemässen Standart

Die Unterschiede der Infrastruktur in den Schulhäusern sollen ausgeglichen werden, damit Chancengleichheit gewährleistet ist. Gleichzeitig soll die neu aufgebrachte Problematik der Strahlung von drahtlosen Netzwerken pro-aktiv angegangen werden.

Konkrete Aktivitäten

- Analyse IST-Zustand
- Prüfung einer universellen Kommunikations-Verkabelung für die Schulzimmer



D. Ausbau Ferienlager Saggberg

Das Ferienlager im Saggberg soll institutionalisiert werden. Dabei sollen die Gäste aus Deutschland im Sinne der Städtepartnerschaft ins Lager integriert werden.

Konkrete Aktivitäten

- Auswerten der bisherigen Erfahrungen der Leiterteams
- Optimierung des Konzeptes "Ferienlager Saggberg"

6.4 Ressort Gesellschaft und Gesundheit

A. Erarbeiten eines generationenübergreifenden Leitbildes inklusive Ableitungen der Massnahmen

Konkrete Aktivitäten

- Planung weiterer Schritte auf der Basis des Vorprojektes 2012
- Erstellen des Leitbildes

B. Pflege und Weiterentwicklung der Jugendarbeit

Konkrete Aktivitäten

- Konsolidierung der bisherigen Jugendarbeit
- Erarbeitung Massnahmenkonzept auf der Basis der Bedarfsabklärung zum "Projekt aufsuchende Jugendarbeit"

C. Erhalt einer guten medizinischen Versorgung

Konkrete Aktivitäten

- Erstellen Leistungsvereinbarung mit Spitex
 - o Bildung Arbeitsgruppe
 - o Erarbeiten der Leistungsvereinbarung (Arbeitsgruppe)



D. Mitwirken beim Projekt "Kantonales Integrationsprogramm (KIP),

Konkrete Aktivitäten

- Erstellen Kantonales Integrationsprogramm

Weitere Ziele ausserhalb Legislaturzielen

Organisations- und Institutionsanalyse der Alters- und Pflegeheime Glarus

Konkrete Aktivitäten

- Definition Kernprozesse
- Prüfen Aufbau Organisation
- Umsetzung
- Kontrolle und Projektabschluss

6.5 Ressort Infrastruktur und Umwelt

A. + E. Nutzung des neu errechneten, nachhaltigen Hiebsatzes

Konkrete Aktivitäten

- Budgetierung, Schlagplanung, Unternehmeranwerbung, Ausschreibungen

G. Konzept für ein einheitliches Entsorgungsprogramm; z.B. Grüngut, Küchenabfälle, etc.

Konkrete Aktivitäten

- Schaffung einer Projektgruppe "Sammelstelle Netstal"
- Erstellung eines Abfallkonzeptes
- Planung Sammelstelle Netstal
- Definitive Umsetzung Entsorgungsprogramm



I. Mitwirkung Projekt "Biogasanlage" in Zusammenarbeit mit Glarus Nord / Glarus Süd / Kanton / und weiteren (2014)

Konkrete Aktivitäten

- Weiterführung der Projektarbeit

C. Projekt Zukunft Äugsten

Konkrete Aktivitäten

- Bildung einer Projektgruppe
- Einbezug Partner, mindestens Genossenschaft Äugstenbahn, Verkehrsverein Ennenda, Brandheuer
- Projektausarbeitung mit Projektgruppe

Deponieplanung

Konkrete Aktivitäten

- Grundlagenerarbeitung
- Definitive Version Massnahmenblatt
- Weiterführung Projektarbeit

F. Wegnetzlücken schliessen

Konkrete Aktivitäten

- Definitive Version Massnahmenblatt Glarner Wanderwege, Verkehrsvereine

AG Korporationen

Konkrete Aktivitäten

- Grundlagenerarbeitung Runsenkorporationen
- Suchen von Gemeindevertretungen in Korporationen

Weitere Ziele ausserhalb Legislaturzielen

Umbau BG Ygruben

Konkrete Aktivitäten



- Festlegung der Verantwortlichkeiten
- Erarbeitung Bauprojekt
- Offertverfahren

6.6 Ressort Planung und Bau

A. Verabschiedung eines tragfähigen, zukunftsorientierten Kommunalen Richtplanes

Konkrete Aktivitäten

- 3 Projektleitersitzungen inkl. Vor- und Nachbearbeitung
- 2 Planungskommissionssitzungen
- Organisation öffentliche Infoveranstaltung im Winter 2012/2013
- Vorbereitung a.o. Gemeindeversammlung Q1/2013

B. Umsetzung des Richtplans in einen weitsichtigen Zonenplan und in ein bedürfnisgerechtes Baureglement

Konkrete Aktivitäten

- 8 Projektleitersitzungen inkl. Vor- und Nachbearbeitung
- 5 Planungskommissionsitzungen
- 2 Sitzungen mit Gemeinderat

C. Einflussnahme der Gemeinde bei der Ausgestaltung des öffentlichen Verkehrs

Konkrete Aktivitäten

- Im Rahmen der Massnahmen im Ausarbeiten des Nutzungsplanes
- Projektgruppe Kernerschliessung
- Je nach Resultat Kernerschliessung, Vorbereitungen Umbau Bahnhofplatz

D. Erfassen, Beurteilen und Entwickeln einer Strategie für die Gemeindeliegenschaften inkl. Sportanlagen und Gastronomiebetriebe

Gastronomiebetriebe

- Vereinheitlichung der Pachtbedingungen



- Weitere Verkäufe je nach GV Antrag vornehmen
- Küchen- und Officeumbau Schützenhaus

Sportanlagenkonzept

Konkrete Aktivitäten

- Erarbeiten eines Sportanlagenkonzeptes über das gesamte Gemeindegebiet mit möglichen Entwicklungsschwerpunkten

Strategie Gemeindeliegenschaften

Konkrete Aktivitäten

- Erfassen der gemeindeeigenen Liegenschaften in ein Immobilienverwaltungsprogramm. Im Budget werden die zweiten CHF 50'000.- eingestellt

Baulandbewirtschaftung / Innerstädtische Entwicklung

Konkrete Aktivitäten

- Festlegung von 1-2 Projekten, die weiter entwickelt werden sollen

E. Neuschaffung der Stelle für Baugesuchsbewirtschaftung und baupolizeilichen Massnahmen

Konkrete Aktivitäten

- Ausschreibung der Stelle in 2012

F. Umsetzung der Hochwasserschutzmassnahmen

Oberdorfbach und Zuflüsse

Konkrete Aktivitäten

- Baustelle Oberdorfbach und Zuflüsse im 2013 abschliessen



Hochwasserschutz Linth

Konkrete Aktivitäten

- Projekt nach Zeitplan ausarbeiten und Öffentlichkeit mit einbeziehen
- Koordination mit Projektleitung Raumplanung auf Stufe Nutzungsplan sicherstellen

6.7 Ressort Versorgung und Sicherheit

A. Feuerwehr Glarus

Feuerwehr stabilisieren

Konkrete Aktivitäten

- Unterstützung des Kdo der Fw Glarus bei der Durchsetzung der neuen Aufbauorganisation in strategischen und personalpolitischen Fragen
- definitiver Standortentscheid
- Aufbau Personalbestand
- Zusammenarbeit stärken zwischen Kdo und Kader

B. Start der Sicherheitskommission

Konkrete Aktivitäten

- Start Sicherheitskommission in der neuen Zusammensetzung mit folgenden Aufgaben:
 - Definition der Funktion und Aufgaben der Sicherheitskommission
 - Ausarbeitung "Sicherheitskonzept Gemeinde Glarus"
 - Definition der Organe, welche mit der Umsetzung des Sicherheitskonzeptes beauftragt werden
 - Ausarbeitung "Sicherheits-Richtlinien für Veranstaltungen"

C. Entscheid über das Schiesswesen in der Gemeinde Glarus inkl. Stao-Konzept

Konkrete Aktivitäten

- Umsetzung 1. Phase Konzept Schiessanlagen Glarus



D. TBG: Definition der zukünftigen Markt-Ausrichtung

Konkrete Aktivitäten

- Definition der notwendigen Massnahmen seitens des VR zur Erfüllung der zukünftigen Marktbedingungen unter Einbezug folgender Legislaturziele
 - Sensibilisierung der Kunden für einen sparsamen Umgang mit Energie
 - Prüfung Label "Energistadt" mit Gemeinde und Kanton
 - Konzept Wärmeverbund Glarus für Frühlings-GV 2013
 - Einführung neue Geschäftsführung

E. Sicherheit

Konkrete Aktivitäten

- Sicherstellung der GFO
- Implementierung Projekt RESPEKT

F. Versorgung

Konkrete Aktivitäten

- Überarbeitetes Abwasserreglement (inkl. Tarife) ist erstellt